Ausdruckskraft der Photographie

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 58

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSDRUCKSKRAFT DER PHOTOGRAPHIE

HOYNINGEN-HUENE
Oktober 1934
Mode: Augusta Bernard
▽

EDWARD STEICHEN
1932
Marlene Dietrich
▽

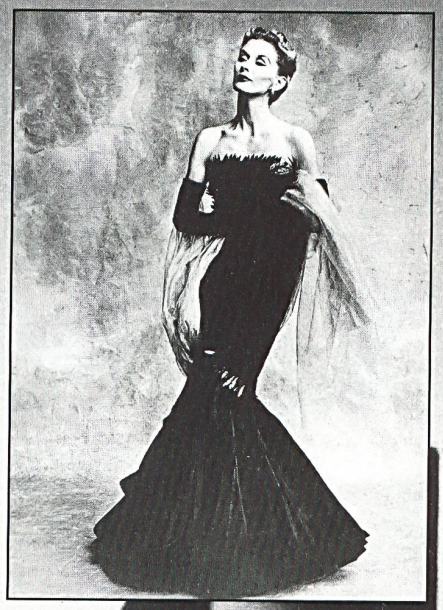
CECIL BEATON
1920
Mrs Macadoo

EINE PHOTO-AUSSTELLUNG MIT NIVEAU

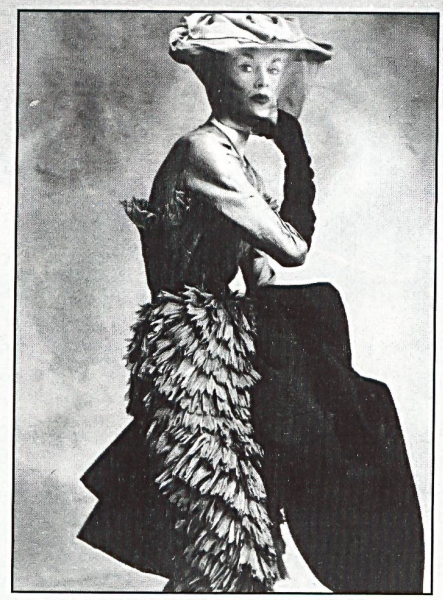
«Vogue», die internationale Frauenzeitschrift, im letzten Jahrhundert in Amerika entstanden, 1917 auch in England herausgegeben und 1920 ebenfalls in Paris als französische Ausgabe lanciert, ist seit jeher durch das hohe Niveau ihres Photomaterials aufgefallen. Hauptsächlich auf Mode ausgerichtet, erhob «Vogue» die Mode-Photographie zu einer eigentlichen Kunst, die bald einmal zum Vorbild aller ehrgeizigen Nachwuchs-Photographen wurde. Mit besonderem Fingerspitzengefühl vermochte Verleger Condé-Nast die besten Kräfte zu verpflichten, und nach seinem Tod 1942 war die «Vogue» bereits an der Spitze des Ruhms angelangt, so dass die Redaktion keine Mühe hatte, die Könner der Könner zu engagieren.

Wie sehr sich der Stil und die Technik der Photographie im Laufe der Zeit seit dem ersten Erscheinen der französischen «Vogue» gewandelt haben, wie viele Auffassungen und Interpretationen – je nach Photograph – ihre Eindrücke hinterliessen und das Gesicht der Zeitschrift prägen halfen, zeigt eine Wanderausstellung, die ihren Anfang im Musée Jacquemart-

IRVING PENN
Oktober 1950
Mode: Rochas



CLIFFORD COFFIN
Juli 1951
Rebozo



IRVING PENN
September 1950
Mode: Balenciaga

HORST
1939
«Lisa»

HENRY CLARKE
März 1956 / Mode: Jacques Fath

HENRY CLARKE
April 1956

JEAN-LOUP SIEFF
April 1970
Mrs Paul Getty

André in Paris unter Jean-Paul Scarpitta nahm, um nachher in verschiedenen europäischen Städten Tournee zu machen. Sie wurde im Vorfrühling auch in Lausanne im Musée des Arts décoratifs gezeigt, kurz bevor sie nach Japan dislozierte.

Die rund 250 Bilder aus der «Vogue»-Paris in der Zeitspanne von 1920–1980 zeigen eine interessante Vielfalt an Aufnahmen, die sich nicht nur mit der Mode, mit Schönheit und Schmuck, sondern auch mit Porträtstudien zeitgenössischer Persönlichkeiten befassen, sei es aus Film, Theater, Ballett, seien es Maler, Schriftsteller oder Politiker.

Kernstück der Photoausstellung sind jedoch schon die Darstellungen der Mode, subjektiv durch das Objektiv des Photographen gesehen. So wird das Kunstwerk des Couturiers zum Kunstwerk des Photographen. Er drückt ihm seinen eigenen Stempel auf durch die Art seiner Aufnahme, durch Licht- und Schattenwirkung, durch die Wahl und die Pose des Mannequins. Die Photos widerspiegeln den Zeitgeist ebenso deutlich wie die gerade aktuelle Mode. Das Arrangieren des Hintergrundes war ebenso wichtig wie die graziöse Stellung des Photomodells. Berühmt für ihre eleganten Arrangements waren Cecil Beaton und Hoyningen-Huene, die jahrelang die Star-Photographen der weltweit geschätzten Publikation waren, wie auch Erwin Blumenfeld und Man Ray. Nach dem Zweiten Weltkrieg brach eine neue Ära für die Mode-Photographie an. Die

HORST
1978 / Mode: Courrèges

GUY BOURDIN
Februar 1982
Mode: Claude Montana

ALBERT WATSON
Februar 1982
Bijou Cartier

rasante technische Entwicklung, die neuen Apparate, verbesserte Linsen, lichtstarke Filme und vieles andere mehr gaben den Photographen ungeahnte Möglichkeiten in die Hand, die sie zu nutzen wussten. Irving Penn, selber mit dem Spitzen-Mannequin Lisa Fonssagrives verheiratet, war berühmt für seine Lichtführung, die auch heute noch nachgeahmt wird. Andere bekannte Namen sind Clifford Coffin, Jacques-Henri Lartigue, Norman Parkinson, Horst, Rawlings, Rutledge, Henry Clark, Helmut Newton und nicht zuletzt Karen Radkai und Sabine Weiss, um nur einige aus der langen Liste der Erfolgreichen zu nennen.

Was die retrospektive Photo-Ausstellung neben ihren fachtechnischen Aspekten noch zusätzlich sympathisch machte, war die Wiederbegegnung mit Persönlichkeiten, die – wenn auch längst nicht mehr unter den Lebenden – unvergesslich bleiben wie Dior, Chanel, Jacques Fath, Heim, Lelong und Piguet. Selbst der publikumsscheue Meister der Couture, Balenciaga, liess sich für «Vogue» ablichten. Die Fülle von Eindrücken, welche die Sammlung von Photographien hinterlassen hat, wird sicher auch dazu führen, dass man künftig bekannte Publikationen mit andern Augen betrachten wird, sie weniger flüchtig durchblättert und mehr auf das Aussage-Bemühen der Photographen achten wird.

Ruth Huessy